



## **ALTER-EU Pressemitteilung**

### **Transparenzinitiative fordert Barroso auf, das fehlerhafte Lobbyistenregister zu verbessern**

Brüssel, 3. Juni 2008 – Die europaweite Alliance for Lobbying Transparency and Ethics Regulation in the EU (ALTER-EU) hat heute den Präsidenten der Europäischen Kommission, José Manuel Barroso, in einem offenen Brief aufgefordert, "einzugreifen und sicherzustellen, dass das neue Lobby-Register der Kommission Transparenz schafft". Der Appell der Transparenzinitiative folgt auf die Ankündigung der Kommission, das lang erwartete freiwillige Register werde weder Namen von Lobbyisten noch detaillierte finanzielle Informationen über deren Aktivitäten enthalten.

"Die Kommission brauchte drei Jahre, um einen unzureichenden und verunstalteten Vorschlag zu machen, der auch noch manche Lobbygruppen anders behandelt als andere", sagt Paul de Clerck von Friends of the Earth Europe. "Wir appellieren direkt an Barroso: Wenn es ihm ernst ist mit der Transparenz europäischer Entscheidungsfindung, muss er jetzt einschreiten und die Mängel des Registers beheben". Die schwachen Transparenzanforderungen für das neue Register wurden vom Generalsekretariat der EU-Kommission entworfen, das Barroso direkt unterstellt ist.

"Ohne Namen und genaue finanzielle Auskünfte stellt das Register nur eine symbolische Geste dar statt eines ernst zu nehmenden Schritt nach vorne für mehr Transparenz des Lobbyismus auf EU-Ebene", meint Olivier Hoedeman vom Corporate Europe Observatory. "Wenn das Register mit diesen gravierenden Fehlern gestartet wird, werden den Bürgern der EU wichtige Informationen vorenthalten. Beispielsweise darüber, wie viele Lobbyisten die europäische Entscheidungsfindung beeinflussen, wer ihre Auftraggeber sind und welches Budget sie zur Verfügung haben". Die Anzahl der Lobbyisten in Brüssel wird auf über 15.000 geschätzt, die meisten vertreten wirtschaftliche Interessen. Insider aus der Industrie schätzen den Umsatz der Lobbyisten auf bis zu 1 Milliarde Euro pro Jahr. Genaue Zahlen sind nicht bekannt, da bislang keine finanziellen Angaben gemacht werden müssen. Das vorgeschlagene Register wird die einzelnen Lobbyisten selbst nicht auflisten, nur ihre Firmen oder Lobbygruppen.

Obwohl die Kommission immer betont hat, dass alle Lobbyisten gleich behandelt werden müssten, behandelt der gegenwärtige Vorschlag verschiedene Lobbygruppen unterschiedlich. Von verschiedenen Kategorien von Lobbyisten werden verschiedenen Daten abgefragt, die sich nicht vergleichen oder zu sinnvollen Daten zusammenfassen lassen. "Alle Lobbyisten sollten gleich behandelt werden. Sie sollten ihre Lobbyausgaben und ihr gesamtes Budget angeben", fordert Jorgo Riss von Greenpeace.

ALTER-EU zeigt sich besonders besorgt über den Plan der Kommission, den Lobbyagenturen zu erlauben, die von ihren Klienten erhaltenen Gelder nur in 10% Schritten relativ zu ihrem gesamten Einkommen angeben zu dürfen. Dies begünstigt große Lobbyfirmen: diese dürfen weniger transparent sein als kleinere Unternehmen. Diese Schwächung der Transparenzregeln ist ein direktes Resultat der aggressiven Lobbyarbeit von EPACA und anderen Organisationen, die die Interessen der in Brüssel tätigen Lobbyagenturen und freiberuflichen Lobbyisten vertreten. "Die Kommission erlaubt den großen Lobbyfirmen, die vorwiegend für

große Konzerne arbeiten, weniger transparent zu sein als kleine Firmen – das ist völlig inakzeptabel,“ erklärt Ulrich Müller von LobbyControl.

ALTER-EU ruft den Kommissionspräsidenten Barroso dazu auf, „sicherzustellen, dass das Register die Namen einzelner Lobbyisten und aussagekräftige finanzielle Daten enthält. Lobbyausgaben sollten in Spannweiten von 10.000 Euro offengelegt werden müssen.“

Als Ergänzung zum offenen Brief startet ALTER-EU heute eine europaweite E-Mail-Aktion, um Barroso zu überzeugen, politische Stärke zu zeigen. Europäische Bürgerinnen und Bürger können auf [www.alter-eu.org](http://www.alter-eu.org) teilnehmen und eine Protestmail an Barroso schreiben. Das Schreiben an den Kommissionspräsidenten ist ebenfalls auf [www.alter-eu.org](http://www.alter-eu.org) einsehbar.

## **Anmerkungen**

1: Die Europäische Kommission präsentierte am 28. Mai Details ihres Plans für ein neues Lobbyistenregister: „European Transparency Initiative - A framework for relations with interest representatives (Register and Code of Conduct) {SEC(2008) 1926}“: [http://ec.europa.eu/transparency/docs/323\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/transparency/docs/323_de.pdf)

Dazu: „Frequently Asked Questions (FAQ) on the Commission's register for interest representatives“, [http://ec.europa.eu/transparency/docs/reg/FAQ\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/transparency/docs/reg/FAQ_en.pdf)

2: Die Alliance for Lobbying Transparency and Ethics Regulation (ALTER-EU) ist ein Netzwerk von über 160 zivilgesellschaftlichen Gruppen, Gewerkschaften, Akademikern und Public Affairs-Firmen, die sich für eine gesetzliche Offenlegung des Lobbyismus auf EU-Ebene und einen verbesserten Verhaltenskodex für die Beamten der Europäischen Kommission einsetzen. Die Europäische Kommission soll den privilegierten Zugang und die einseitige Einflussnahme von einzelnen Lobbyisten auf den europäischen Gesetzgebungsprozess zu beenden. Das Kampagnen-Statement „Ending corporate privileges and secrecy around lobbying in the European Union“ sowie eine Liste der Unterzeichner sind auf [www.alter-eu.org](http://www.alter-eu.org) verfügbar.